Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 92 (2017)

Artikel: Vereinigung für Heimatkunde : Jahresrückblick

Autor: Neumann, Christof

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630426

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Christof Neumann, Turgi. Er ist pensionierter Lehrer und Obmann der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden.

Vereinigung für Heimatkunde

Jahresrückblick

Der untenstehende Tätigkeitsbericht beinhaltet die Anlässe des zweiten Halbjahres 2015 und der ersten Jahreshälfte 2016.

Am 22. August wurde auf einer Nachmittagsexkursion mit Schlauchbooten der Rhein von Rietheim bis Reckingen befahren. Bei der Begehung der dort neu erschaffenen Aue «Chly Rhy» berichtete Ulysses Witzig von Pro Natura über die Planung und Entstehung des kleinen Naturparadieses. Vom 1. bis 6. September fand unter dem bewährten Leitungsduo Maria Luisa Sacripanti und Josef Zürcher eine Kultur- und Weinreise, dieses Mal in die Toskana, statt. Florenz, Siena, das noch ganz mittelalterlich anmutende Städtchen Montalcino und die romanische Abbazia Sant Antimo bildeten den kunsthistorischen Teil. Es wurden Weinkeller besucht, feiner toskanischer Wein kredenzt. Am 23. September lud Lotti Heller zu einer Fahrt in die Alphornmacherei Bachmann nach Eggiwil im Emmental ein. Nach dem Mittagessen in Sigriswil war eine Mutprobe angesagt: das Überqueren der 182 Meter tiefen Gummischlucht auf der Panorama-Hängebrücke. Eine Schifffahrt über den Brienzersee und der Besuch des Grandhotel Giessbach beschlossen den vielseitigen Tag. Vom 6. bis am 8. Oktober 2015 fuhr unter der Führung von Heinz Eith ein voll besetzter Car ins «Schwäbisch-Fränkische Stufenland, wo Römer, Staufer und stolze Städte Geschichte schrieben». Der erste Halt war in Faurndau mit seiner reich mit Bauplastik verzierten spätromanischen Kirche. Am Limes, hoch über dem Remstal, steht die frühstaufische Begräbniskirche, in der allerdings nie ein Staufer seine ewige Ruhe fand. In Schwäbisch Gmünd stand genügend Zeit für einen ausgiebigen Stadtrundgang zur Verfügung. Die berühmte Baumeisterfamilie der Parler stammte aus Schwäbisch Gmünd, wo Peter Parler das Heiligkreuz-Münster erbaute. Tags darauf ging die Fahrt zuerst nach Schwäbisch Hall. Die «Treppengassen», flankiert von

Fachwerkbauten, führen hinauf zum Marktplatz mit der reich ausgestatteten gotischen Hallenkirche St. Michael. Ein spezielles Erlebnis war der Besuch der ehemaligen Klosterkirche Gross-Comburg mit ihrem ausgezeichnet erhaltenen Radleuchter und der goldenen Altarretabel. Am Heimreisetag stiess der Besuch des Limesmuseums in Aalen, das mitten in einem römischen Reiterkastell am Limes steht, auf grosses Interesse. Die Erkundung des Meteoritenkraters in Steinheim, an dem sich in Ausschlüssen am Kraterrand die ungeheure Wucht des Einschlages hautnah erleben lässt, beschloss die Reise.

Die 77. Jahresversammlung fand am 22. November in den Westschöpfen des Klosters Wettingen statt. Nach einem musikalischen Auftakt durch Kinder der Musikschule Wettingen stellte Gemeindeammann Dr. Markus Dieth das grösste Aargauer Dorf Wettingen vor. Nach Abwicklung der Traktanden wurde zum Apéro, mit einer Weinspende der Gemeinde Wettingen, geladen. Im zweiten Teil referierte Silvia Hochstrasser über die Wettinger Klosterhalbinsel im Wandel der Zeit.

Auf der ersten Veranstaltung im neuen Jahr, am 1. März, wurden am Morgen die Neat-Baustelle in Amsteg und am Nachmittag die Artilleriefestung Vitznau, als Teil des Reduits des Zweiten Weltkriegs, besucht. Am 23. März wurde die ausserordentlich sehenswerte Altstadt von Konstanz besucht. In seiner erfrischenden Art konnte Stadtführer Matthias Helmer die Stadt von der Römerzeit bis in die Neuzeit und das Münster in allen Facetten zeigen und es auch in den Zusammenhang mit dem Konzil von 1414–1418 stellen. Für den Dienstagabend, 26. April, war es der Vereinigung für Heimatkunde gelungen, Professor Claude Nicollier zu einem Vortrag «Zwischen Himmel und Erde, aus dem Leben eines Astronauten», der auf sehr grosses Interesse stiess, zu gewinnen. Peter Paul Stöckli zeigte am 19. Mai unbekannte Gärten und Parkanlagen in Lenzburg. Keiner der Teilnehmenden hätte geglaubt, dass dafür ein ganzer Tag kaum reichen würde. Der 2. Juni war ein Highlight für die Wanderfreudigen. Mit Albert Wickart wurde das obere Sernftal von Elm bis Engi auf dem Suworow-Weg erkundet. Albert Wickart erklärte anhand von Kartenmaterial, welch gewaltige Leistung General Suworow mit seinen Mannen vollbracht hatte. Nach der Dorfbesichtigung von Elm führte die Wanderung durch eine reizvolle Gegend meist dem Sernf entlang, immer wieder unterbrochen durch botanische, geologische und geografische Erklärungen. Am 15. Juni gelang Lotti Heller wieder eine spezielle Exkursion. Die Fahrt ging nach Gontenbad im Appenzellerland für den Besuch der Mineralquelle und Abfüllanlage der Firma GOBA AG, die auch das bekannte «Flauder» herstellt. Am Nachmittag stand Schloss Hahnberg über dem

Bodensee mit seiner prachtvollen Gartenanlage und dem geschmackvoll mit antiken Möbeln eingerichteten Barockschloss auf dem Programm. Mit Josef Zürcher und Maria Luisa Sacripanti ging es vom 28. bis 30. Juni auf die Reise «Piemont – kulturell, kulinarisch und Wein». Vom Ausgangspunkt Alba mit seinen engen Gassen, den Geschlechtertürmen und den vielen Kirchen wurden das hügelige Barolo und die Langhe-Gegend besucht. Die regionale Küche und die piemontesischen Spitzenweine luden zu einem Wiederkommen ein. Beeindruckt hat das grösste Reisanbaugebiet Europas, das zwischen Novara und Vercelli liegt.

Vom 19. bis 23. Juli stand eine fünftägige Reise nach Köln und Aachen auf dem Programm. Auf der Hinreise wurde Station gemacht, um den imposanten spätromanischen Dom von Limburg an der Lahn zu besichtigen, sowie in Schwarzrheindorf bei Bonn, wo die aus der Bauzeit stammenden Malereien in der Doppelkirche aus dem 12. Jahrhundert von Kunsthistoriker Dr. Till Busse erklärt wurden, der auch an den folgenden drei Tagen die Führungen inne hatte. Die nächsten zwei Tage waren ganz den romanischen Kirchen und dem Dom von Köln gewidmet. Der Höhepunkt der Reise war sicher in Aachen die ehemalige Kaiserpfalz Karls des Grossen mit der karolingischen Pfalzkapelle, dem Oktogon aus der Zeit um 800 n. Chr. und dem wohl bedeutendsten Kirchenschatz von der Antike bis zur Gotik. Auf der Heimreise wurde das hochbarocke Schloss Brühl besucht, das sich die Kölner Fürsterzbischöfe als Sommer- und Jagdsitz erbaut hatten. Besonders eindrucksvoll ist das Stiegenhaus, erbaut von Balthasar Neumann. Die letzte Besichtigung galt der ehemaligen karolingischen Anlage des Reichsklosters Lorsch, von der heute noch die vor 1200 Jahren erbaute Torhalle steht.

Die weiteren Veranstaltungen im Jahr 2016, die in den Badener Neujahrsblättern 2018 besprochen werden, sind:

- 18.–21. August — Das elegante Budapest und die Weite der Puszta
- 14. September — Nachmittagsführung durch das ehemalige Benediktinerkloster Muri, eine frühe Habsburgergründung
- 3. Oktober — Luzern, die heimliche Hauptstadt der Innerschweiz
- 20. November — 78. Jahresversammlung in Birmenstorf

Die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden mit gut 670 Mitgliedern freut sich immer über Interessierte, die der Vereinigung beitreten möchten. Die Badener Neujahrsblätter sind im Jahresbeitrag von 25 Franken enthalten.

Neuanmeldungen nimmt der Obmann gerne entgegen: Christof Neumann, Gartenstrasse 2, 5300 Turgi, Telefon und Fax 056 223 37 17, obmann@vfhk.ch. Die Vereinigung für Heimatkunde hat auch eine eigene Webseite: www.fvhk.ch.

Oben: Degustation auf dem Weingut Mazzai. Bild: Ruedi Leder.
Unten: Auf der Sigriswiler Hängebrücke. Bild: André Widmer.